

# Montageanleitung für Boden und Wand für MDF



Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank das Sie sich für unser Produkt  
**Heiz DICH Clever -- MDF 10, MDF 12 und MDF 15**  
entschieden haben.

Anhand der einzelnen Punkten dieser Montageanleitung sehen Sie wie Sie am besten  
die Systemheizelemente in Ihren Räumen montieren, so dass  
auch Sie durch wenig Aufwand und Energie ein wohliges Klima erreichen.

**Wichtig! Die maximale Heizkreislänge je Heizkreis bei 10 mm Systemrohr beträgt 65 Meter**

**Wichtig! Die maximale Heizkreislänge je Heizkreis bei 8 mm Systemrohr beträgt 55 Meter**

**Sie sollten Ihre neue Fußbodenheizung im normalen Temperaturbereich nutzen**

**In der Regel zwischen 35° und 45° – das spart Energie! Eine kurzfristige Temperaturüberhöhung  
auf 80° ist/wäre zulässig!**

**Bitte lesen Sie die Montageanleitung zuerst komplett -- und beginnen dann mit der Montage!**

## **1: Anlieferung, Auspacken**

Es ist stets darauf zu achten das bei der Anlieferung unseres Produktes keinerlei größere äußere  
Beschädigungen an der Verpackung oder sogar am Produkt selber bestehen!

- Leichte Beschädigungen bei der von Ihnen gewählten MDF Variante haben keinen Einfluss  
auf die Funktion!

Insbesondere ist das Produkt niemals an den Anschlussseiten der Leitungen mit einem Cutter-  
Messer o.ä. Werkzeug von der Verpackung zu lösen!

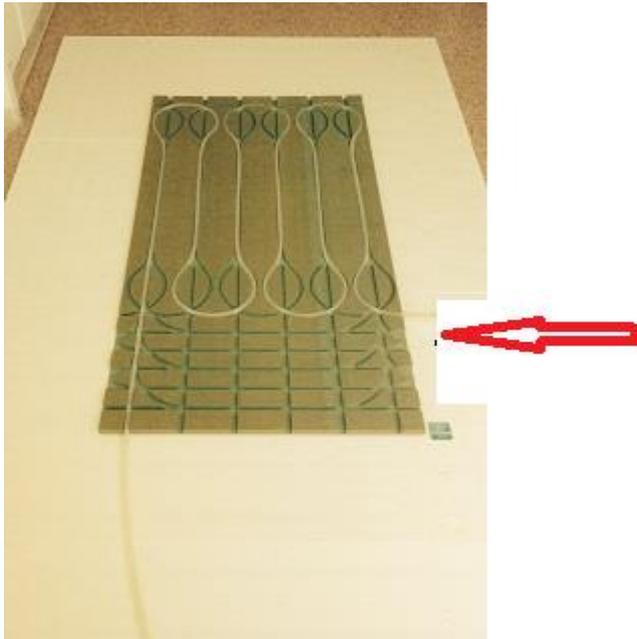
Darüber hinaus ist es ganz wichtig, sowohl beim Auspacken, als auch bei der Montage die  
Anschlussleitungen am Produkt nicht zu sehr abzuwinkeln (Knickgefahr) da es zu Beschädigungen  
der Rohrleitung führen könnte!

## **2: Lieferumfang**

Bitte überprüfen Sie die Lieferung anhand Ihrer Rechnung oder Auftragsbestätigung auf  
Vollständigkeit! Und auf äußere Beschädigung! Diese ist beim Fahrer der Spedition sofort zu melden  
und zu dokumentieren. Am besten mit Bildern und Unterschrift!

# Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

## 3. Systemplatten



Bitte beachten! Im Bereich des roten Pfeiles – also vom Übergang der „Rundungen“ auf die „Geraden“ besteht Bruchgefahr da die Systemplatten genau dort am schwächsten sind.

- Daher Systemplatten vorsichtig von der Palette abnehmen und transportieren/verlegen.

## 4: Montage Boden

### 1 Untergrund

Der Untergrund muss eben, fest, staubfrei und frei von Hohlräumen sein - auch unter den Platten dürfen sich keine „Hohlräume“ bilden!

### 2 Auslegen

Legen Sie die Systemplatten im Raum so aus das das auf den Systemplatten eingeprägte Raster ohne Probleme mit den Leitungen nahtlos bis zum Verteiler belegt werden kann!

Alternativ können Sie entlang der Wand einen „Gang“ zur Verlegung der Zuleitungen frei lassen. Das geht schneller und einfacher. In diesem Fall schaffen Sie bitte aus einem ca. 5 cm breiten Streifen ein Auflager an der Wand entlang.

Eventuelle Übergänge die in den Systemplatten nicht geprägt sind und welche sich vor Ort aufgrund der Situation ergeben, können mit einer Minnihandkreissäge oder einer Oberfräse (12 mm Fräser) nachgeschnitten werden

### 3 Fixieren

Die Systemplatten nach dem Auslegen und anpassen am besten mit Patexkleber fixieren

- In der Regel reicht hier die punktuelle Aufbringung von Kleber am besten mit Zahnpachtel am Boden!
- Bei Fliesen als Bodenbelag nur Ganzflächig verkleben.

## Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

Zusätzlich bei Bedarf die Systemplatten verdübeln – das kann vor allem an den Ecken erforderlich sein!

Alternativ bei Holzboden – Verschrauben.

Je nach Untergrund mit „Spax“ in geeigneter Länge.

In der Regel pro Systemplatte 9 Schrauben (3 Links – 3 Mitte - 3 Rechts). Bei Bedarf auch mehr!

Die Systemplatten sind immer so zu fixieren, dass sie sich bei der Montage der Rohre nicht wieder vom Untergrund lösen können.

### 4 Wandabstand

Bitte halten sie einen Wandabstand von 8 – 10 mm ein damit sich das System ausdehnen kann

### 5 ungerade Wände

Gibt es Probleme beim Zuschnitt mit ungeraden Wänden, so können Sie diese mit z.B. Bauschaum ausgleichen und diesen nach aushärten zuschneiden

## **4: Montage Wandheizung**

### 1 Untergrund

Der Untergrund muss eben, fest, staubfrei und frei von Hohlräumen sein - auch unter den Platten dürfen sich keine „Hohlräume“ bilden

### 2 Planen einer Wand

Stellen Sie die Systemplatten im Raum vor der Wand so auf, das die „Rechtecke“ nach unten zeigen und die „Rohrumlenk Bögen“ oben sind.

Das gilt für alle Platten nebeneinander und übereinander

- so das das auf den Systemplatten eingeprägte Raster ohne Probleme mit den Leitungen nahtlos bis zum Verteiler belegt werden kann!

-

Eventuelle Übergänge die in den Systemplatten nicht geprägt sind und welche sich vor Ort aufgrund der Situation ergeben können mit einer Minihandkreissäge oder einer Oberfräse nachgeschnitten werden

### 3 Befestigen

Die Systemplatten nach dem Aufstellen am besten mit 80 mm Schrauben und 8 mm Dübeln – Pro Systemplatte 6 – 8 Stück – an der Wand befestigen.

### 4 Wandabstand (links/rechts)

Bitte halten sie einen Wandabstand von 8 – 10 mm ein damit sich das System ausdehnen kann

## Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

### 5 ungerade Wände

Gibt es Probleme beim Zuschnitt mit ungeraden Wänden, so können Sie diese mit z.B. Bauschaum ausgleichen und diesen nach aushärten zuschneiden

### **4: Anschluss**

Der Anschluss erfolgt über die mitgelieferten Leitungskupplungen/Übergänge.

### **Wichtig:**

Übergänge 10 mm x 1/2" sind auf der Steckseite (rechts - blauer Ring) mit einer innenliegenden Edelstahlkralle versehen. **Die Gewinde müssen generell eingedichtet werden es sei denn diese haben einen O-Ring!**



Durch „zurückziehen“ des blauen Ringes kann die Verbindung geöffnet werden. Durch die „Kralle“ bekommt das Rohr leichte „Riefen“. Daher Rohr - wenn - dann, nur bei Bedarf lösen und ggf. den Bereich abschneiden um wieder glatte Rohroberfläche zu bekommen.

- Am besten lassen Sie das Rohr bei der Installation etwas länger um ggf. Veränderungen
- vornehmen zu können.



## Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

Jeder Heizkreis besitzt einen Vor- und einen Rücklauf der jeweils separat an den Heizkreisverteiler angeschlossen wird. Der Heizkreisverteiler (Zubehör, nicht im Standard Lieferumfang enthalten) kann in jedes vorhandene Heizsystem mit Vor- und Rücklauf integriert werden.

Der Anschluss des Heizkreisverteilers in ein bestehendes Heizsystem sollte nach Möglichkeit von einem Fachmann durchgeführt werden.

Bitte beachten das die maximale Leitungslänge pro Heizkreis 60 Meter nicht überschreiten darf. Daher jeden Heizkreis - maximal 60 (50 Meter bei 8 mm Rohr)Meter Leitungslänge direkt an den Verteiler führen und nicht innerhalb der Systemplatte verbinden (nahtlose Verlegung im System)

### 5: Inbetriebnahme vor Verlegung des Oberbodens/der Gipskartonplatten an der Wand

Nachdem Sie alle Leitungen verbunden und angeschlossen haben, muss das System mit Wasser befüllt und auf seine Dichtheit überprüft werden.

#### Alternativ mit Druckluft – max. 3 Bar

Zur Befüllung mit Heizungswasser am besten alle Rückläufe frei lassen, also nicht in den Verteiler einstecken. Dann Vorlauf 1 öffnen und Wasser über Rücklauf in einen Eimer oder ein geeignetes Gefäß laufen lassen, bis keine Luft mehr kommt. Dann Rücklauf anstecken. Das ganze wiederholen bis alle Rückläufe angeschlossen sind.

- Wenn Sie nach dieser Methode verfahren sparen Sie Zeit!

Nach erfolgter Befüllung ist das System gemäß den aktuell gültigen Vorschriften Hydraulisch abzugleichen.

### 6: Trennfugen/Oberboden (unverbindlich)

Vergessen Sie bei allen Belägen die vorgeschriebenen Trennfugen nicht!

### 7: Gipskarton an der Wand

An der Wand empfiehlt sich das Aufbringen von Gipskartonplatten im „Querformat“

Vorteil: Sie sehen die Leitungen!

Bitte beim befestigen der Gipskartonplatten auf die Systemleitungen achten so diese nicht beschädigt werden!

Im Bereich „unten“ und im Bereich der Bögen empfiehlt es sich die Gipskartonplatten erst einmal ohne eingelegte Leitungen zu fixieren, so das Sie ggf. falsche Schrauben korrigieren können.

# Montageanleitung für Boden und Wand für MDF

## 8: Gewährleistung

Bei Verwendung unserer Systemplatten in HZK MDF 8 oder 12 mm kann in der Regel wie folgt direkt befließt werden.

Voraussetzungen -- wie bei Befliesung im Trockenbau - allgemein üblich:

Der Untergrund muss tragfähig, staubfrei und trocken sein  
Größere Unebenheiten sind entsprechend auszugleichen  
Es dürfen keine Unebenheiten oder Hohlräume unter den Systemplatten vorhanden sein  
Unsere Systemplatten müssen mit dem Untergrund fest verbunden werden - am besten durch geeigneten Kleber und Verschraubung!

Die Systemplatten sind nach dem Verkleben und verschrauben mit geeignetem Haftgrund - speziell für Fliesen auf Holz! - "einzulassen".

Zusätzlich sollte eine Entkoppelungsmatte auf die Systemplatten verklebt werden. Das Rohr muss hierzu vorher eingelegt und „abgedrückt“ werden.

Im Feuchtraum -- speziell Bad -- ist geeigneter Dichtgrund über den Systemplatten und somit unter dem Fliesenkleber einzubringen

Es ist nur hochwertiger Flexkleber - zugelassen für Fußbodenheizung - zu verwenden

In das "Kleberbett" kann zusätzlich eine geeignete Fliesenarmierungsmatte (Rollenware) mit einzulegen

Die Fliesen sollten größer 100 x 100 mm sein

Während des Verlegungsvorganges, der Fliesen, sind die Heizvorschriften des Kleberherstellers einzuhalten, das heißt die Heizung muss in Betrieb sein.

Ebenso sind alle Vorschriften für die Verlegung von Fliesen im Trockenbau und/oder Altbau immer auch einzuhalten

Laminat kann direkt auf unser System verlegt werden -- Die Vorschriften des Laminatherstellers speziell bei/für Fußbodenheizung sind einzuhalten.

Alle Angaben erfolgen aufgrund von Erfahrungswerten mit dem Verkauf tausender Quadratmeter, seit Markteinführung unseres Systems in 2008.

Eine Gewährleistung für die Bodenaufbauten über unserem System (Oberboden) und darunter (Unterbau) wird unsererseits generell nicht übernommen da wir die Situation/die Gegebenheiten vor Ort nicht kennen.

Die o.a. Punkte sind Empfehlungen, so wie Sie jeder Hersteller ausspricht und kommuniziert.

## 9: Hinweis zu unserem MDF System

Unsere Systemplatten werden auf einer speziellen CNC gefräst. MDF ist von Haus aus „atmungsaktiv“. Zusätzlich wird beim Fräsen Material abgetragen. Die Systemplatten werden mittels Vakuum auf dem Frästisch fixiert. Durch das abtragen von Material und bedingt durch das Atmungsaktive Verhalten lässt die Kraft des Vakuums beim Fräsvorgang nach. Hierdurch kann es ab und an vereinzelt zu leichten Ausfräsungen im Randbereich kommen. Dies ist kein Mangel und hat keinen Einfluß auf die Funktion der Trägerplatte. Somit ist dies auch kein Reklamationsgrund.

Weitere Fragen gerne.

Ihr Team von Heiz DICH Clever

Stand 02/2023